

# 5. Wissenschaftliches Seminar “Border Studies”

PLANUNGSKULTUREN IN GRENZRÄUMEN –  
HERAUSFORDERUNGEN UND PERSPEKTIVEN

27. & 28. Februar 2020, Kaiserslautern, Technische Universität Kaiserslautern



## Wissenschaftliche Leitung:

Karina Pallagst, Fachgebiet Internationale Planungssysteme, TUK;  
Beate Caesar, Fachgebiet Internationale Planungssysteme, TUK;  
Kirsten Mangels, Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung, TUK.

## PLANUNGSKULTUREN IN GRENZRÄUMEN – HERAUSFORDERUNGEN UND PERSPEKTIVEN

Das Konzept der Planungskulturen liefert einen theoretischen Ansatz, um unterschiedliche Planungspraktiken in verschiedenen Kontexten zu erklären. Aufgrund des steigenden Interesses an einem internationalen Austausch im Bereich der Stadt- und Regionalentwicklung rücken Planungskulturen in den Fokus einer wachsenden Anzahl an Publikationen (vergl. verschiedene Jahrgänge und Sonderausgaben zum Thema z.B. Sanyal 2005; Knieling und Othengrafen 2009; Levin-Keitel und Othengrafen 2017). Lange Zeit hat die raumwissenschaftliche Forschung Planungskulturen – ähnlich wie den Begriff der Planungssysteme – mit bestimmten nationalen Kontexten assoziiert (Sanyal 2005). In diesen Diskursen wurde die Planungskultur einzelner Länder jeweils als mehr oder weniger homogene Einheit betrachtet. Tiefergehende Forschungsansätze (Reimer 2012; Levin-Keitel und Sondermann 2014) haben diese Sichtweise erweitert und Planungskulturen in den Kontext unterschiedlicher Planungsebenen gesetzt und unterscheiden nun nationale, regionale und städtische Planungskulturen. Aktuelle Forschungsansätze (Pallagst 2019) argumentieren, dass der Einfluss der räumlichen Nähe auf Planungskulturen vernachlässigt werden kann, wenn die zu vergleichenden Räume mit ähnlichen neuen Herausforderungen konfrontiert sind. In diesem Fall könnte es zu einem Angleichen von Planungskulturen kommen, auch wenn die Räume in unterschiedlichen Ländern liegen.

Raumplanung endet in der Regel an nationalen, administrativen Grenzen. Finanzielle und rechtliche Anreizinstrumente der Europäischen Union fördern jedoch die Kooperation über nationale Grenzen. Aktuell werden in einigen grenzüberschreitenden Regionen wie der Großregion Raumentwicklungsstrategien erstellt. Bei der gemeinsamen Erstellung und Umsetzung grenzüberschreitender Planungen treten jedoch vielfältige Herausforderungen auf. Um die Gründe dafür besser zu verstehen beschäftigt sich die Arbeitsgruppe Raumplanung des UniGR-CBS seit einigen Jahren mit der Erforschung von Planungskulturen in der Großregion Saar-Lor-Lux+. Das Seminar soll erste Erkenntnisse der Arbeitsgruppe präsentieren und dazu beitragen, Planungskulturen im interdisziplinären Kontext der Border Studies zu verankern.

- Knieling, Jörg, und Frank Othengrafen (2009): En route to a theoretical model for comparative research on planning cultures. In Knieling, J. & F. Othengrafen (Hrsg.), *Planning Cultures in Europe. Decoding Cultural Phenomena in Urban and Regional planning*. Farnham: Ashgate. 39–64.
- Levin-Keitel, Meike; Othengrafen, Frank (2017): Planungskultur - Mehr Ahnung von Planung? Oder was man sich davon verspricht. In: *disP - The Planning Review* 52 (4), 16–17.
- Levin-Keitel, Meike und Martin Sondermann (2014): Planerische Instrumente in lokalen Kontexten: Einblicke in die Vielfalt von Planungskulturen, In: Grotheer, S., Schwöbel A., Stepper, M. (Hrsg.): *Nimm's sportlich - Planung als Hindernislauf*. Akademie für Raumforschung und Landesplanung. Hannover. 172-191.
- Pallagst, Karina (2019): From Urban shrinkage to urban qualities? In: *Journal of Urban Design*. 24 (1). 68-70.
- Reimer, Mario (2012): *Planungskultur im Wandel. Das Beispiel der REGIONALE 2010*. Detmold: Dorothea Rohn.
- Sanyal, Bishwapriya (Hrsg.) (2005): *Comparative planning cultures*. New York, NY: Routledge.

## Programm zum Seminar Planungskulturen in Grenzräumen – Herausforderungen und Perspektiven

### Donnerstag, 27.02.2020

Moderation Karina Pallagst, Beate Caesar, TUK.

- Ab 9:45 Registrierung + Kaffee
- 10Uhr Begrüßung und Vorstellung des UniGR-Center for Border Studies (Maria Hegner, Universität der Großregion & Christian Wille, Universität Luxemburg) sowie kurze Vorstellungsrunde der Teilnehmer\*innen
- 10:30 Einführung in das Thema des 5. Seminars (Karina Pallagst, TUK)
- 10:45 Impulsvorträge mit anschließender Diskussion
- „Planungskulturen im raumplanerischen Diskurs – Setting the Scene“ (Frank Othengrafen, Leibniz Universität Hannover, angefragt)
  - „Planungskultur in der Großregion – Stand und Perspektiven“ (Estelle Evrard, Universität Luxemburg, Perrine Dethier, Universität Lüttich, Nicolas Dorkel, Universität Lothringen, angefragt)
- 12:15 Mittagsimbiss
- 13:00 Vorstellung und Bericht der Arbeitsgruppen des UniGR-CBS
- 13:45 Worldcafé: Planungskultur meets ...
- 15:45 Kaffeepause
- 16:15 Präsentation der Worldcafé-Tische im Plenum
- 16:45 Tagesresümee + Ausblick zweiter Tag (Karina Pallagst, TUK)
- 17:15 Transfer zum Hotel + Einchecken
- 18:30 Gemeinsamer Spaziergang zum Restaurant
- 19:00 Abendessen

### Freitag, 28.02.2020

Moderation Beate Caesar, TUK.

- 08:45 Registrierung
- 09:00 Begrüßung und Einführung in das Programm des 2. Tages (Beate Caesar, TUK)
- 09:15 Reflexion der Ergebnisse des Worldcafés in den Arbeitsgruppen
- 10:00 Diskussion im Plenum
- 10:30 Projektidee: Die räumliche Grammatik der Großregion. Ein historischer Zugang (Machteld Venken, Christoph Brüll, Universität Luxemburg)
- 10:50 Kaffeepause
- 11:20 Austausch in den Arbeitsgruppen: Rekapitulation der Arbeit der Arbeitsgruppen und Agenda-Setting
- 13:00 Resümee und Ausblick zum 6. Wissenschaftlichen Seminar des UniGR-CBS (Karina Pallagst, TUK, Jean-Marc Lambotte, Universität Lüttich)
- 13:30 Mittagsimbiss mit Kaffee
- Ab 14:30 Weitere Gelegenheit zum Austausch



## Zielgruppe

ForscherInnen und Lehrpersonen von den UniGR-Partneruniversitäten (Universität des Saarlandes, Universität Lüttich, Universität Lothringen, Universität Trier, Universität Luxemburg, Technische Universität Kaiserslautern), die sich mit *Border Studies* beschäftigen.

**Übersetzung:** Simultan FR > DE und DE > FR

**Finanzierung:** Das wissenschaftliche Seminar wird durch das Interreg-Projekt VA Großregion UniGR-Center for Border Studies (Raum, Unterkunft, Mahlzeiten, Verdolmetschung) und durch die Universität Kaiserslautern (wissenschaftliche und organisatorische Gestaltung) kofinanziert. Anreise- und Parkkosten werden nicht übernommen.

## Anmeldung

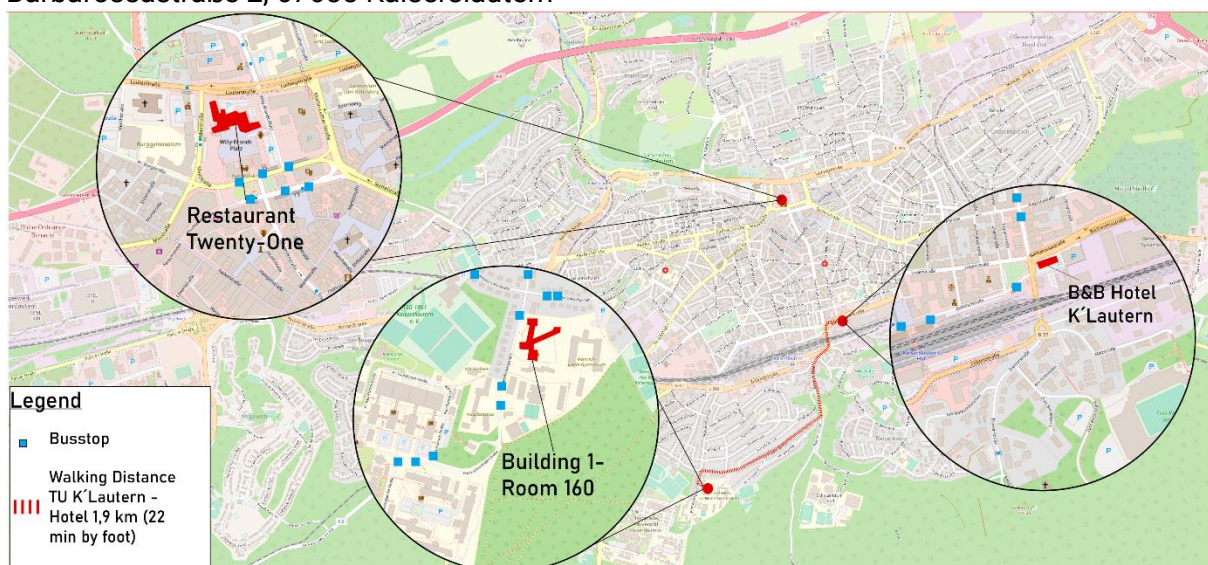
Bitte melden Sie sich für das Seminar bis **spätestens 30. Januar 2020** unter: <https://tuk-anmeldungen.procampus.de/de/seminar-border-studies-27-28-02-2020/> an. Bei der Anmeldung können Sie angeben, ob Sie ein Zimmer zur Übernachtung benötigen. Nach Anmeldeschluss können wir die Verfügbarkeit der Hotelzimmer nicht mehr garantieren.

## Veranstaltungsort

Technische Universität Kaiserslautern, Pfaffenbergstr. 95, 67663 Kaiserslautern  
Gebäude 1, Raum 160

## Übernachtung

B&B Hotel Kaiserslautern,  
Barbarossastraße 2, 67655 Kaiserslautern



## Abendessen

Restaurant 21 twentyone im Rathaus  
Willy-Brandt-Platz 1, 67657 Kaiserslautern

**Kontakt** Beate Caesar, TUK, [beate.caesar@ru.uni-kl.de](mailto:beate.caesar@ru.uni-kl.de); Tel.: +49 631 205 5156